



30 bewegte Firmenjahre

Feuer und Flamme für die FEURON

Früher war ein Speicher ein leerer Kessel – heute ist es ein Energiemanager. Seit Jahren setzt die ausgeklügelte Technik der FEURON-Produkte Standards in der Branche. Wie dank Pioniergeist ein schlagkräftiges Unternehmen entstand und wie die FEURON zu ihrem Namen kam: ein Rückblick auf 30 bewegte Firmenjahre.

Es begann im ganz Kleinen und am Anfang stand ein innovativer technischer Kaufmann aus Romanshorn. Kurt Fisch begann 1981, mit einem Partner Öl- und Holzheizkessel aus Dänemark in die Schweiz zu importieren und zu vertreiben. Der Firmenname FEURON ist eine fantasievolle Kombination aus den Nachnamen der beiden Geschäftspartner sowie der Ortschaft Romanshorn.

Business per Handschlag

Aller Anfang war schwer. In den ersten Jahren musste Kurt Fisch abends einem zweiten Job nachgehen, um seine Familie zu ernähren. Nach vier Jahren spezialisierte sich die FEURON auf Speicherlösungen. Zum Lieferanten der Speicher wurde die Huggler AG von Peter Huggler. Daraus wurde mehr als eine Zusammenarbeit: Peter Huggler stieg bei der Firma ein und verkaufte die in seinem Fabrikationsbetrieb gebauten Speicher unter dem Namen FEURON. Kurt Fisch denkt gerne an diese Zeiten zurück: «Wir sind zum Kunden gestanden, auch wenn einmal etwas schief gelaufen ist», erzählt er. Die Kunden hätten dies sehr geschätzt. Und noch etwas: «Ein Handschlag zum Abschluss eines Geschäfts galt und hielt.»

Der Weg zur FRIAP-Gruppe

Im Jahr 1987 übernahm Peter Huggler die Geschicke des Unternehmens ganz. Die Speicher-Produktion wurde Schritt für Schritt diversifiziert und ausgelagert – nach Deutschland, Österreich und Italien. In den 1990er-Jahren entwickelte sich die Speichertechnologie rasant weiter, die FEURON AG war stets an vorderster Front dabei und setzte mit ihren Entwicklungen Standards. Auch FRIAP wurde Kunde von FEURON. Dadurch lernten sich Peter Huggler und Markus Lüthi kennen. So kam es 2003 zur Übernahme der FEURON durch die FRIAP-Gruppe.

Entwickler setzen Meilensteine

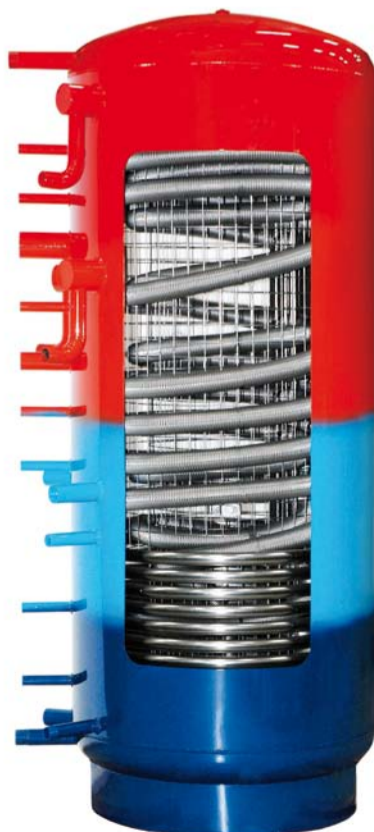
Die FRIAP-Gruppe machte mit der Übernahme der FEURON einen wichtigen Schritt hin zur führenden Systemanbieterin in der Haustechnik. Der Speicher steht im Zentrum des Energiemanagements. Die Zeit ist seither nicht stillgestanden: Die Speicher-Produzentin Ecotec GmbH in Domegliara bei Verona gehört inzwischen zur

FRIAP-Gruppe. Sie produziert den Grossteil der FEURON-Speicher, die wir Jahr für Jahr unseren Kunden verkaufen. In Deutschland und Österreich ist FEURON eine bedeutende Anbieterin mit einem flächendeckenden Netz von Handelsvertretern. Seit Anfang 2011 geschieht dies mit einer operativ eigenständigen FEURON GmbH mit Sitz in Ebersbach an der Fils.



Die Kunden finden bei uns massgeschneiderte Lösungen mit C-Stahl- und Edelstahl-Speichern. Wir decken das ganze Spektrum der Kälte- und Wärmespeicherung ab – vom kleinen Pufferspeicher bis zum Grossspeicher, der per Sondertransport angeliefert wird. Zu allen Lösungen die richtige energetische Isolation.

Weiter auf der nächsten Seite.



SPIRA®-WPS-Kombispeicher

Geschätzte Kunden Liebe Partner und Freunde

Von seinen Vorfahren lernte ein Mexikaner schöne Körbe zu flechten. Täglich stellt er sechs Körbe her.



Markus Lüthi.

Ein Geschäftsmann kauft dem Mexikaner 24 Körbe ab. Er bezahlt 50 Centavos pro Korb. Zuhause verkauft er jeden Korb für 380 Centavos. Sofort reist er zum Mexikaner und fragt: «Wie viel kostet ein Korb, wenn ich 1000 Stück kaufe?» Der Mexikaner überlegt. «Bei 1000 Stück kostet jeder Korb 70 Centavos.» Der Geschäftsmann versteht nicht. «Warum ein höherer Preis statt ein tieferer – bei dieser Menge?», fragt er. «Señor, weil ich dann viele Leute beschäftige und das viel Aufwand bringt», antwortet der Mexikaner.

«Und wenn ich 4000 Körbe bestelle?» hakt der Geschäftsmann nach, immer noch sein grosses Geschäft witternd. Der Mexikaner überlegt lange. «4000 Körbe erhalten Sie um keinen Preis, Señor.» Fassungslos steht der Geschäftsmann da. «Warum?»

«Señor weil es lange dauert um 4000 Körbe zu flechten. Wir werden keine Zeit zum Lachen und Feiern mehr finden. Wir würden traurig und hätten keine Freude mehr am Flechten. Dann beginnen wir zu streiten. Und wenn wir etwas geschafft haben, reden und feiern wir nicht mehr miteinander. Nein, Señor. Das Leben ist uns wichtiger als das ganze Geld, das sie uns geben können.»

Mich lässt diese Geschichte nicht mehr los.

Herzlich, Ihr Markus Lüthi

Unsere Entwickler haben in den letzten Jahre Meilensteine gesetzt: Zum Beispiel mit der SPIRA®-Technik. Sie macht eine rasche und ökonomische Erzeugung von Warmwasser im Speicher möglich – dies bei einer perfekten Schichtung und in hervorragenden hygienischen Verhältnissen. Einen massgeblichen Entwicklungsschritt brachte auch der syphonierte Heizwasseranschluss, der Energieverluste

durch zurückfliessendes Warmwasser verhindert. Innovationen sind unsere Stärke, künftig werden wir mit dem FEURON-Speicherprüfstand Speicher- und Schichtungstechnologien bereits im Entwicklungsstadium in jeder erdenklichen Betriebsituation auf ihre Funktionalität und Wirkungsweise im Dauerbetrieb erforschen und verbessern können. Zudem werden fortlaufend die

Verarbeitungs-, Verrohrungs- und Anschlusstechniken verfeinert und perfektioniert.

Was auch immer die Bedürfnisse unserer Kunden sind: Wir sind flexibel, stellen Sonderanfertigungen her und stellen den Kunden für die Planung auf Wunsch ein Team von Energietechnikern zur Verfügung. Die Geschichte der FEURON geht weiter. Wir freuen uns auf die Zukunft mit Ihnen.

Die Profis von FEURON und Ecotec

Eine breite Kompetenz FEURON und Ecotec



Maurizio Paiola
Betriebsleitung Ecotec



Andreas Mair
Technischer Leiter Ecotec



Francesca Scarpari
Administration Ecotec



Christian Tarocco
Produktionsleiter Ecotec



Thomas Dietrich
Leiter Kundenservice



Peter Aebi
Platzschweisser



Daniel Bellwald
Platzschweisser



Daniel Burkhalter
Technischer Innendienst



Christian Steiner
Technischer Innendienst



Christoph Berger
Fachberater im Aussendienst



Olaf Leisten
Geschäftsführer FEURON GmbH



Hans-Werner Schneider
Vertriebsleiter FEURON GmbH



Bettina Siegert
Leitung Vertrieb Innendienst



Anja-Helen Schäfer
Vertrieb Innendienst



Werner Heer
Vertrieb Aussendienst
Süd-West-Deutschland



Karsten Götsch
Handelsvertretung
Norddeutschland



Axel Dubberke
Handelsvertretung
Ostdeutschland



Lothar Zemke
Handelsvertretung
Süd-Ostdeutschland



Gunter Reister
Handelsvertretung Baden
Württemberg



Milan Cvetnic
Handelsvertretung
Bayern



Udo Konnerth
Technischer Innendienst,
Produktmanagement

Beizanlage Speicher

Der «i-Punkt» in Qualität und Ökologie

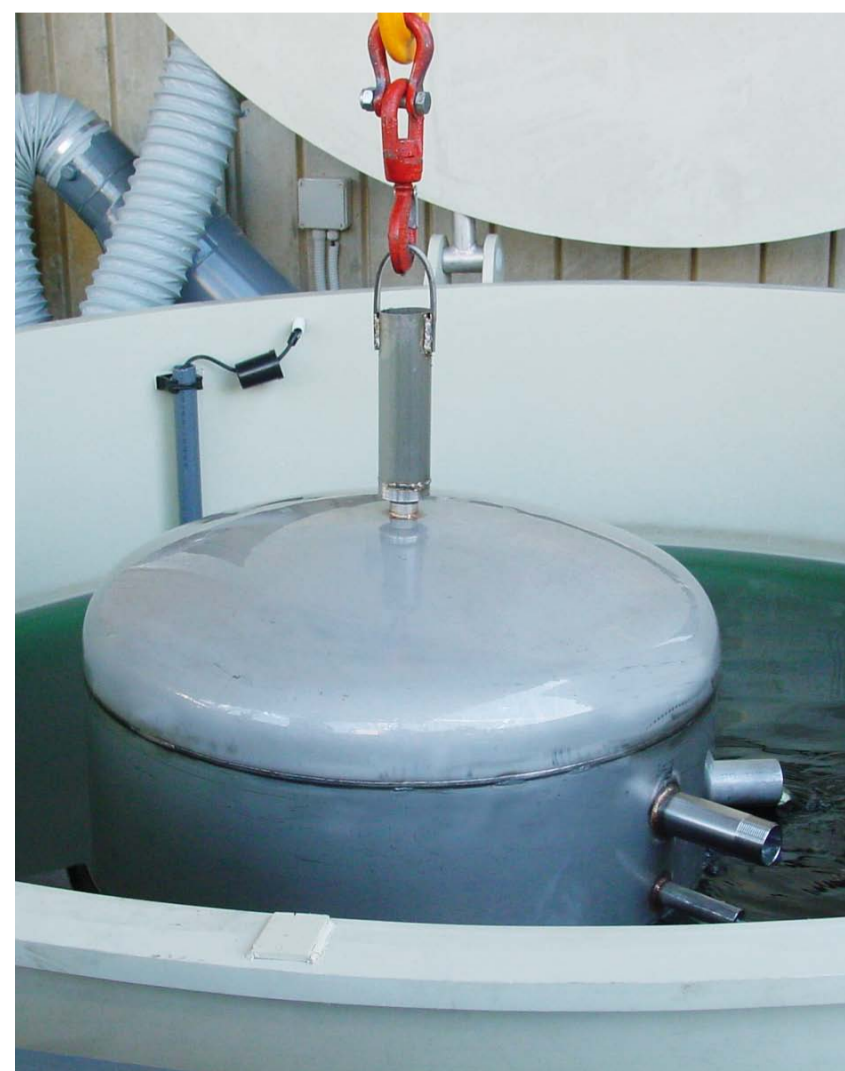
Unsere hochwertigen Edelstahl-Speicher müssen perfekt gegen innere und äussere Einflüsse geschützt sein. Dies verlängert die Lebensdauer des Speichers. Zu diesem Zweck werden die Speicher bei unserer Tochtergesellschaft für die Speicherproduktion (Ecotec GmbH) gebeizt. Seit Kurzem steht eine neue Beizanlage zur Verfügung. Ein Blick auf das aufwändige Verfahren, das bei uns den strengsten Umweltstandards entspricht.

Die Edelstahl-Speicher werden zum Beizen vollständig in ein Säurebad getaucht. Dabei greift die Säure die Oberfläche des Edelstahls an – Verunreinigungen werden entfernt, ebenso Anlassfarben, die vom Schweißen her rühren. Die Beizdauer der Speicher ist unterschiedlich und hängt von mehreren Faktoren ab, darunter auch vom Gewicht des Speichers und von der Temperatur der Beizflüssigkeit.

Nach dem Beizvorgang werden die Speicher einer gründlichen Reinigung unterzogen. Anschliessend tauchen die Spezialisten der Ecotec die Speicher in ein Passivierbad. Dort wird während einiger Stunden eine Passivschicht aufgebaut, damit die gesamte

Innen- und Aussenoberfläche der Speicher korrosionsresistent wird. Es folgt erneut eine Reinigung. Nach der Trocknungsphase ist das Produkt bereit für die Montage der Isolation und die letzten Schritte bis zum Versand.

Beim Beizen und Passivieren ist grösste Vorsicht angebracht: Die Prozesse sind potenziell gefährlich für die Angestellten und für die Umwelt. Deshalb sind die Sicherheitsstandards und die ökologischen Vorschriften bei der Ecotec streng. Unsere Mitarbeiter und die Umwelt schützen – das steht für uns zuoberst auf der Prioritätenliste. Von dieser Philosophie haben wir uns beim Umbau der Beizanlage leiten lassen.



Der Speicher wird in Säure gebeizt.



FEURON-Speicher bringen Höchstleistung ins neue Fussballstadion Thun

Leistung, Teamgeist und Leidenschaft treiben uns an. Wir haben viel gemeinsam mit einer Fussball-Mannschaft. Umso mehr sind wir stolz, dass die neue arenaThun mit unserer besten Gebäudetechnik ausgestattet ist.

Die arenaThun ist die neue Heimat des FC Thun. 10000 Zuschauer fiebern bei den Spielen mit. Zum Stadion gehört mit dem Panorama-Center auch ein Einkaufszentrum. Das neue Thuner Wahrzeichen gehört zu den ersten Sportstadien in der Schweiz mit Minergie-Standard. Wärmepumpen führen überschüssige Wärme aus dem Gebäude ab und lagern sie in einen FEURON-Speicher ein. Dank dem Prinzip der passiven Kühlung sparen die Betreiber Energie. Überhaupt steht Energieeffizienz im Zentrum: Für die Heizung kommen FEURON-Pufferspeicher mit einem Gesamtvolumen von 4000 Litern zum Einsatz.

Alain Schlunegger hat die anspruchsvollen Arbeiten an der arenaThun eng begleitet. Der Ingenieur vom Energieatelier Thun vertraut seit Jahren auf FEURON-Produkte und die Systemlösungen von FRIAP. Das Thuner Projekt war keine alltägliche Sache. Ein Stadion im Minergie-Standard zu bauen, war eine Herausforderung: «Minergie und Stadionbau – das ist eigentlich fast ein Widerspruch», sagt Schlunegger. «Hinzu kam, dass die Mieter für das Einkaufszentrum spät bekannt wurden. Wir mussten also enorm flexibel planen, um die Räume später den Bedürfnissen der Mieter anzupassen.» Der Ingenieur und sein Team haben es geschafft.

Und so steht und funktioniert es – das neue Thuner Wahrzeichen, die neue Heimat des FC Thun. Wir sind stolz, dass FEURON-Produkte für ein gutes Klima und sparsamen Energieverbrauch sorgen. Die grösste Leistung aber müssen die Fussballspieler



Das neu eröffnete Sportstadion arenaThun.

Benjamin Lüthi
Spieler FC Thun Nr. 33

Steckbrief von Benjamin Lüthi
Alter: 23 Jahre **letzte Klubs:** Wabern, Köniz
Hobbies: Golf und Freunde **Lieblingfilm:** Inception **Lebensmotto:** Bleibe dir selbst treu

auf dem Platz hinlegen. Wir fiebern mit und sind für einmal nicht ganz unparteiisch: Markus Lüthi, Verwaltungsratspräsident der FRIAP Holding AG, ist Vizepräsident der FC Thun AG. Und auf dem Rasen kämpft sein Sohn Benjamin als Mittelfeldspieler um Tore für den Klub.

Sportstadion arenaThun

FEURON-Speicher

- 2 FEURON-Energiespeicher 1950 Liter
- 3 FEURON-Kältespeicher 2050 Liter
- 3 FEURON-Energiespeicher 3400 Liter
- 3 FEURON-Kältespeicher 3400 Liter

Generalunternehmer HRS Real Estate AG, Bern	Planer Energieatelier AG, 3608 Thun
Architekten Itten+Brechbühl AG, Bern Brügger Architekten AG, Thun pool Architekten, Zürich	Heizungs- und Kälteinstallationen Bären Haustechnik AG, Thun



Die FEURON-Speicher im Herzen der arenaThun.

Platzschweissung

Wir lösen den gordischen Knoten



Der Speicher wird in Einzelteilen angeliefert.

Was tun, wenn der gewünschte FEURON-Speicher zu sperrig für die Anlieferung über Treppen und durch Türen ist? Dieses Problem stellt sich Planerinnen und Planern immer wieder – vor allem bei Renovierungen. Unsere Lösung heisst: Platzschweissung. Lassen Sie uns den Speicher direkt bei Ihnen zusammen schweissen. So kommt der Speicher Ihrer Wahl garantiert durch (fast) jedes Nadelöhr.



Der Speicher wird vor Ort zusammengesweisst.

Unsere Fachleute übernehmen alles für Sie: von der Anlieferung, über das Schweißen bis zur Kontrolle der Dichtigkeit. Auf Wunsch führen wir auch Dämmungsmontagen durch.



Die Speicher-Technik wird eingebaut.

Zwei FEURON-Hochleistungsspeicher für die ARA Rotzwinkel Stansstad

Technologie der FEURON bildet das Kernstück bei der Abwasserreinigungsanlage (ARA) Rotzwinkel in Stansstad bei Luzern.



Die Anlieferung: 8 Meter lang und 6,5 Tonnen schwer.

In der sanierten Abwasserreinigungsanlage in Rotzwinkel kommen ein Edelstahl-Kaltwasserspeicher und ein Grossspeicher aus Stahl von FEURON zum Einsatz. Im Kaltwasserspeicher wird Überschusswärme zwischengespeichert und bei Bedarf mit Wärmepumpen ins Fernwärmenetz eingespiesen. So wird die Abwärme optimal genutzt. Mit dem Grossspeicher von 50 000 Litern Inhalt werden Verbrauchsspitzen abgedeckt und die Laufzeiten optimiert. Der Grossspeicher ist für einen Betriebsdruck bis 6 bar zugelassen – er wurde mit einer eigens statisch berechneten Fusskonstruktion für ein Standgewicht rund 60 000 kg gefertigt.



Der FEURON-Hochleistungsspeicher ist angeschlossen.



Der 100-Tonnen-Pneukran hebt den 50 000 Liter Speicher an.

Bei der Fertigung galten höchste Qualitätsstandards. Der Edelstahl-Speicher ist im Vollbad gebeizt und passiviert – eine Investition in eine lange Lebensdauer (siehe Bericht dazu in diesem warmUP).

ARA Rotzwinkel Stansstad

FEURON-Edelstahl-Kaltwasserspeicher

- 50 000 Litern
- Betriebsdruck bis zu 6 bar
- Fusskonstruktion für 60 000 kg

Bauherrschaft und Contractor

EBM Wärme AG, 4142 Münchenstein

Gesamtprojektleitung

MÖWA Planung GmbH, 6403 Küssnacht am Rigi

HLK-Installationen

Hälg & Co AG, 6002 Luzern

Kooperation

Eine logische und lohnende schweizerische Kooperation

FRIAP geht in der Schweiz eine enge Kooperation mit der AMK-SOLAC Systems AG ein. Das Unternehmen vertreibt eine breite Palette von thermischen Röhrenkollektoren aus eigener Produktion unter dem Dach der AMK-Gruppe in Buchs SG.

Von nun an betreuen FRIAP und AMK-SOLAC Systems AG den Schweizer Markt gemeinsam. Die Zusammenarbeit fällt leicht, denn die Gemeinsamkeiten sind augenfällig: Beide Unternehmen bekennen sich zum Standort Schweiz und verfügen über grosse Kompetenzen in der Solarthermie. Zudem werden FRIAP und AMK-SOLAC Systems AG

je von ihren Eigentümern selbst geführt. Unsere Kunden profitieren von doppelter Kompetenz – harmonisch vereint.

Die AMK-SOLAC Systems AG richtet sich von nun an verstärkt international aus, hält aber den Kontakt zu langjährigen Kunden in der Schweiz weiterhin aufrecht. FRIAP wiederum setzt ganz auf ihre Rolle als Systemanbieterin mit Schwerpunkt Schweiz.

Über die Besonderheiten dieser Röhrenkollektoren werden wir im nächsten warmUP berichten. So zum Beispiel auch über den Einsatz «Heizen, Warmwasser, Kühlung – mit einem System».



Produktionsgebäude der AMK-SOLAC Systems AG in Buchs.



Frühabendliche Fachvorträge nahe bei Ihnen

Erleben Sie unsere Innovationen in der Haustechnik

Wir präsentieren Ihnen unsere wichtigsten Innovationen in der Haustechnik gerne persönlich. Es sind keine Standard-Anwendungen, die wir Ihnen vorstellen werden. Vielmehr ausgereifte Neuheiten, die Ihnen direkten Nutzen bringen und vor allem durch Energieeffizienz bestechen. Erleben Sie als unser Gast die Zukunft bereits heute – wir freuen uns auf Sie. Bitte melden Sie sich für einen Fachvortrag an bei: nathalie.waelti@friap.ch